

# Point Merge

Dieser Vorschlag von 2012 stammt aus der Allianz für Lärmschutz. Beim Point-Merge-Verfahren steuern ankommende Flugzeuge nicht direkt auf die Landebahn zu, sondern fliegen zunächst in größerer Höhe einen „Sammelpunkt“ an – den Point Merge. Die Flugzeuge fliegen dabei aus allen Himmelsrichtungen trichterförmig auf diesen Punkt zu. Dazu nutzen sie den – lärmarmen – **kontinuierlichen Sinkflug** (<https://www.aktiver-schallschutz.de/massnahmen/abstand-zur-laermquelle-erhoehen/continuous-descent-operations-cdo/>). Ab dem Sammelpunkt reihen die Fluglotsen sie in einer Art Reißverschlussverfahren ein und führen sie zum Endanflug. Diese Maßnahme sollte eine Lärmentlastung unterhalb der bisherigen Eindrehbereiche und Gegenanflüge bewirken.

---

## Warum hat das ExpASS diese Maßnahme abgelehnt?

Die Deutsche Flugsicherung (DFS) hat diese Maßnahme umfangreich geprüft und ist zu dem Schluss gekommen, dass die Einführung eines Point-Merge-Verfahrens am Standort Frankfurt aus kapazitiven Gründen nicht möglich ist. Der Luftraum in Frankfurt ist sehr dicht strukturiert, die Fluglotsen koordinieren Flugbewegungen auf einer Vielzahl verschiedener An- und Abflugstrecken. Dieses ausgefeilte System lässt sich – vereinfacht gesagt – nicht mit einem Point-Merge-System kombinieren, ohne dass die Kapazität sinkt. Aus diesen Gründen hat das ExpASS die Maßnahme nicht weiter untersucht.

---

## Sie haben Fragen?

**Anrechnerpartner Bild FFR und ASS**

Sprechen Sie uns an

Geschäftsstelle des Forum Flughafen & Region:

Gemeinnützige Umwelthaus GmbH

Rüsselsheimer Str. 100

65451 Kelsterbach

Tel. +49 6107 98868-0

Fax +49 6107 98868-19

[info@umwelthaus.org](mailto:info@umwelthaus.org)

---